

## Call for Papers

Einreichungsfrist: 30. Mai 2025

### **Theologische Freiheitskonzepte aus bibelwissenschaftlicher und systematischer Perspektive**

**Wissenschaftliches Kolloquium für Forschende in der Qualifikationsphase**

In Kooperation mit dem *Jungen Forum der Görres-Gesellschaft*

Tagungsleitung: Marius Menke, Miriam Pawlak, Gabriel Rolfes

Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen

Freitag, 12. September 2025 – Samstag, 13. September 2025

---

„Ihr seid zur Freiheit berufen“ (Gal 5,13), ruft Paulus der Gemeinde in Galatien zu. Was versteht Paulus überhaupt unter Freiheit? Und wie lassen sich die Freiheitsverständnisse der jüdisch-christlichen Schriften übersetzen in die heutige Zeit? Spielen sie überhaupt noch eine Rolle für den „Christenmenschen“ (Martin Luther)? Lässt sich unser heutiges Freiheitsverständnis losgelöst von der biblischen Tradition erklären und inwieweit lässt es einen Dialog innerhalb der christlichen Ökumene führen?

#### **Tagungsthema**

Sowohl im binnentheologischen Diskurs als auch in der ökumenischen Hermeneutik der Postmoderne ist Freiheit ein Begriff, der die Menschheit bis heute beschäftigt: Läuft Freiheit als genuin christliches Zeugnis der Geschichte Gottes mit den Menschen Gefahr, sich in Institutionskritik aufzulösen? Wurde Freiheit in Bezug auf Menschen und ihre Würde in der Vergangenheit zu häufig verletzt oder steht sie gegenwärtig gar ganz in Abrede? Freiheit in gegenwärtigen politischen Debatten scheint zumindest in westlichen Ländern der Welt einerseits zu einem bedeutungsarmen Schlagwort und andererseits zu einem vieldeutigen und unbestimmten Containerbegriff geworden zu sein. So ist es naheliegend zu fragen: Wozu braucht es einen Diskurs der Freiheit in Ländern, in denen Freiheit(en) selbstverständlich zu sein scheinen?

Neben den bibelwissenschaftlichen Freiheitskategorien wie den systematischen Denkfiguren sowie der sich daraus entwickelnden Freiheitstheologie(n), sollen auch philosophische und religionskritische Freiheitskonzepte Eingang in die Beiträge und Diskussionen finden. Durch die unterschiedlichen Herangehensweisen und (globale) Perspektiven soll ein vertieftes Verständnis unterschiedlicher Ideen von Freiheit und deren Kritik entwickelt werden, das nicht nur den Debatten innerhalb der Theologie standhält, sondern auch im Hinblick auf die Relevanz für Politik und Gesellschaft auf den Prüfstand gestellt wird. Des Weiteren sollen auch neue Impulse für die theologische Forschung gesetzt werden.

Die Tagung will dazu beitragen, die Relevanz der Theologie als Wissenschaft in einer pluralistischen Gesellschaft zu konkretisieren und zugleich die konfessionsübergreifende Zusammenarbeit auf wissenschaftlicher Ebene zu fördern.

### **Tagungsformat**

Die Tagung hat Werkstatt-Charakter, in der wissenschaftliche Arbeiten in einem offenen und konstruktiven Rahmen diskutiert werden können. Nach Impulsvorträgen wird es ausreichend Zeit für Austausch und Diskussion geben. Die Tagung bietet somit die Möglichkeit, sich zu vernetzen und eröffnet den Raum, Forschungsvorhaben in einem unterstützenden, aber zugleich kritischen wissenschaftlichen Umfeld weiterzuentwickeln.

Am 12. September 2025 ist zudem ein öffentliches Happening am Abend in der Akademie in Aachen geplant, bei dem es die Möglichkeit der Begegnung und dem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kirche, Gesellschaft und Politik geben wird. Ein ausführliches Programm wird allen Teilnehmenden rechtzeitig vor der Tagung zugeschickt.

### **Zielgruppe**

Die Tagung richtet sich an Wissenschaftler:innen in der Qualifikationsphase sowie an Studierende aus theologischen Studiengängen auf Masterniveau. Eine Mitgliedschaft in der Görres-Gesellschaft ist zur Teilnahme nicht erforderlich. Es können sowohl fortgeschrittene sowie abgeschlossene Projekte als auch solche, die sich noch im Entstehungsprozess befinden, präsentiert werden. Auch eine Teilnahme ohne eine Projektvorstellung ist möglich.

Die Werkstattgespräche leben von einer explizit ökumenischen Ausrichtung, daher sind Perspektiven und Beiträge aus allen christlichen Konfessionen erwünscht. Ziel ist es, durch den gemeinsamen Austausch sowohl die individuellen Projekte der Teilnehmenden zu fördern als auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung theologischer Diskurse in ökumenischen Kontexten zu leisten.

### **Beiträge und Anmeldung**

Teilnehmende, die sich für einen Vortrag oder mit einem wissenschaftlichen Poster für die Tagung bewerben möchten, verfassen einen Abstract (300 bis 500 Wörter inkl. Literaturverweise als PDF), der den geplanten Beitrag inhaltlich prägnant skizzieren und eine klare Verortung im Themenfeld der Tagung vornehmen sowie kurze Angaben zur Person enthalten soll. Die Vorträge können als klassisches Tagungsreferat ein spezifisches Thema vertiefend behandeln oder im Stil eines Kolloquiums Ansätze oder einzelne Kapitel eines Forschungsprojekts vorstellen. Es sind auch wissenschaftliche Poster-Präsentationen möglich. Unabhängig vom Format sollen die Vorträge eine Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten, um ausreichend Zeit für Rückfragen und Diskussion zu lassen. Die Tagungssprache ist Deutsch und Englisch.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung über das Buchungssystem der Bischöflichen Akademie erforderlich ([www.bak-ac.de](http://www.bak-ac.de)). Weitere Informationen bzgl. des Anmeldeprozesses und der Tagungskosten folgen.

**Abstracts, inhaltliche Fragen und Anregungen** zur Tagung richten Sie bitte an

**Dr. Marius Menke** (Moraltheologie, Münster) E-Mail: [marius.menke@uni-münster.de](mailto:marius.menke@uni-münster.de)

**Mag. theol. Miriam Pawlak** (Neues Testament, Bochum) E-Mail: [miriam.pawlak@rub.de](mailto:miriam.pawlak@rub.de)

Verantwortlich in der Akademie ist

Gabriel Rolfes (Bischöfliche Akademie, Dozent) E-Mail: [gabriel.rolfes@bistum-aachen.de](mailto:gabriel.rolfes@bistum-aachen.de)